

**Zeitschrift:** Spitex Magazin : die Fachzeitschrift des Spitex Verbandes Schweiz  
**Herausgeber:** Spitex Verband Schweiz  
**Band:** - (2015)  
**Heft:** 4

**Vorwort:** Übergänge nicht übergehen!  
**Autor:** Gafner, Rudolf

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 29.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Übergänge nicht übergehen!



Würde eine Spitalpflegefachperson einen Patienten beim Austritt nach Hause begleiten, könnte dies manchmal sinnvoll sein. Zumal in Zeiten der Fallkostenpauschalen, in denen Spitalpatienten relativ rascher entlassen werden. Erst recht hilfreich sein könnte es, wenn eine Spitex-Fachperson im Spital erscheinen würde, um einen Übertritt umsichtig aufzuglei-

sen. Jedoch, sie beide, Spital- wie Spitex-Pflegende, haben oft ein Problem: sie könnten es nicht verrechnen. Und was nicht verrechnet werden kann, findet selten statt.

Dabei ist es eine wichtiger werdende Aufgabe der Pflege, Übergänge zwischen Spital und Spitex, Daheim und Heim zu begleiten. Dieses Grenzgebiet darf nicht Niemandsland sein. Integrierte Versorgung tut not: ambulante, stationäre und rehabilitative Partner werden systematisch vernetzt, im Verbund koordiniert. «Transitional Care» heisst das Motto.

Wertvolle Initiativen gibt es. Und gerade die Spitex hat grosses Potenzial. Sie ist neben den Hausärzten die wichtigste ambulante Akteurin und versteht sich spitexzellant auf «Transition Coaching». Gerade die Spitex kann hier gut einen Knotenpunkt bilden. Was also liegt näher, als dem Zukunftsthema «Übergänge» einen Schwerpunkt zu widmen («Fokus» ab Seite 19).

Mit dieser Ausgabe übernehme ich die Redaktionsleitung des «Spitex Magazins». Nach 30 Jahren Journalismus und Kommunikation in der Entwicklungszusammenarbeit freue ich mich auf die Herausforderung, das unter meinem Vorgänger Stefan Senn mit Erfolg lancierte «Spitex Magazin» als Stimme der NPO-Spitex zur Blüte zu bringen.

Rudolf Gafner, Redaktionsleiter

## 19 FOKUS «ÜBERGÄNGE»

- 20 Es fehlt an Systematik:  
Pflegeexpertin im Interview
- 24 Eine Genfer Verbindungspflegefachfrau berichtet
- 28 Für Nahtstellen statt Schnittstellen:  
Beispiel Zürich
- 30 Viele reagieren empfindlich:  
Wie Pflege helfen kann

## AUFTAKT

- 4 Eine Aktionswoche für mehr Patientensicherheit

## DIENSTLEISTUNG

- 6 Spitex Glarus Nord:  
Guter Draht zu den Hausärzten
- 8 Länger daheim leben dank Spitex-  
Hauswirtschaft
- 11 Aus Fehlern lernen: Beispiel Spitex Zürich Limmat

## GESELLSCHAFT

- 14 Wenn pflegende Angehörige minderjährig sind
- 16 Pflegende Kinder unterstützen:  
Experte im Gespräch

## DIALOG

- 35 5 Fragen: Angehörige an deren Lebensende pflegen
- 37 Von der Spitex Uznach an die Fussball-WM in Kanada

## 39 DIE LETZTE

Titelseite: Marie-Claire Gaydou,  
Verbindungspflegefachfrau in Genf  
Bild: Guy Perrenoud



Dieses Symbol verweist auf weitergehende Inhalte auf der angegebenen Website.

Die Agenda mit den aktuellen Veranstaltungshinweisen finden Sie auf [www.spitexmagazin.ch](http://www.spitexmagazin.ch)